

Shinichi und Ran - Ewige Liebe?

Fortsetzung von "Shinichis Rückkehr" -> Kapitel 41 upload!

Von Chilet

Kapitel 17:

Es dauerte sehr lange, bis Shinichi wieder zu sich kam.. Eigentlich hätte er ja locker noch weiter schlafen können, aber etwas hatte ihn aufgeweckt.

Er öffnete benommen die Augen und starrte auf eine Decke. Sie sah merkwürdig aus... irgendwie grünlich bis braun..

Seine Sinne waren noch immer ein wenig benebelt.. doch urplötzlich tropfte ihm etwas aufs Gesicht und Shinichi schrie vor Schreck auf!

Etwas warmes rann ihm von der Wange..

Er schüttelte den Kopf um es loszuwerden.. Aber auf einmal kam ihm ein Gedanke: ,Oh mein Gott!!'

Ein ziemlich übler Geruch drang in seine Nase.. Es stank nach Jauche!

Shinichi wand sich verzweifelt.. er wollte endlich hier raus und diesen Gestank nicht mehr riechen, der langsam immer stärker wurde.

Aber es half nichts.

Seine Beine und Arme waren gefesselt. So sehr er sich auch bemühte.. Er schaffte es einfach nicht sich zu befreien!

Shinichi sah sich hektisch um..

Seine Sinne wurden wieder klar und jetzt konnte er auch schon wesentlich mehr wahrnehmen.

Anscheinend lag er auf einem kalten Boden.. aber dieser war nicht einfach nur hart. Nein, er war auch irgendwie glitschig.

Je mehr er sich bewegte, desto mehr wurden seine Kleider von diesem Glitschigen Etwas befallen! (Was für ein Ausdruck... -.-")

Er schloss die Augen wieder..

Doch kaum hatte er sie zu, kam auch schon eine Person auf ihn zu...

Es waren schwere und harte Geräusche.. Scheinbar ein schwerfälliger Mann.

Shinichi öffnete die Augen wieder und schaute sein gegenüber an. "Tequilla...", flüsterte Shinichi.

Er nickte nur. "Ganz recht, Kudo." Der Mann in Schwarz hatte hohe Stiefel und Handschuhe an. Aber auch einen Mundschutz, so dass er diesen grässlichen Gestank nach Jauche nicht riechen musste.

"Wo.. bin ich?", fragte Shinichi und wollte sich aufsetzen. Aber er konnte nicht.. Er schaffte es ein wenig sich aufzusetzen.. doch dann sackte er wieder zurück...

"Nicht zu viel bewegen, sonst wirst du noch ganz schmutzig!", scherzte Tequilla und grinste fies. "Weißt du...", begann er. "Es ist eine Schande, dass Gin und Vodka es nicht

geschafft haben, dich fertig zu machen. Aber was red ich denn da? Ich hab ja nicht das Recht so etwas zu sagen.. Schließlich.. bin ich ja nichts, als ein Handlanger."

"Handlanger..?", fragte Shinichi nach und begann hemmungslos zu husten.. Es war merkwürdig.. irgendetwas veranlasste ihn dies zu tun!

Tequilla nickte nur. "Du weißt ja sicher, was ich dann mach.. *g* Die Drecksarbeit. Aber was solls. Schließlich werd ich dafür auch bezahlt. Und nun.. Werd ich meine richtige Arbeit machen!!"

Shinichi schauten den Mann in Schwarz erschrocken an. "Was.. hast du vor..?", fragte er.

Doch Tequilla gab keine Antwort. Er stellte sich nur genau vor Shinichi hin und packte nach seinem Kragen. Er hob ihn hoch und schaute ihm direkt ins Gesicht.

Selbst durch die Sonnenbrille konnte man erkennen, was Tequillas Augen sagten.

Sie zeigten die pure Verachtung.. Ja, richtige Verachtung. Es war ihm so was von egal, wie sehr Shinichi litt.

Dann schlug er zu... Mitten in die Magengrube, so dass sich Shinichi zusammenkauern musste..

Aber Tequilla ließ ihn nicht los. Er prügelte weiter auf ihn ein... bis Shinichi schon Blut spucken musste!

Dann ließ er ihn fallen... er ließ ihn einfach auf den Boden plumpsen und spuckte auf ihn drauf. "Verrecke..!", schrie der Mann und trat auf den wehrlosen Jungen ein! Immer und immer wieder..

Während er das tat, lachte er höhnisch vor sich hin! Es machte ihm Spaß, Shinichi so am Boden zu sehen.. Es belustigte ihn.

"Verrecke! Sprich dein letztes Gebet!!!", er lachte und lachte..

Doch dann hielt er plötzlich inne.

Wie aus Geisterhand hörte er auf und drehte sich um.

Die Tür war aufgegangen und eine kleine Person kam auf die beiden zu. "Gute Arbeit, Tequilla.. Wart draußen.", war dann zu hören.

Shinichi, der die ganze Zeit die Augen zugekniffen hatte und sich seinem Schicksal gefügt hatte, wagte es endlich die Augen zu öffnen..

Wen er da vor sich sah, verschlug ihm praktisch die Sprache.

"Co-Conan...?", keuchte er.

Der Junge lächelte. "Könnte man so sagen.", er kniete sich zu ihm runter. "Weißt du, Shinichi.. Du erinnerst dich doch noch an... Ai Haibara?"

Der Schülerdetektiv nickte zögernd.

"Wir haben sie ausfindig gemacht.. Ja, sie ist schon hier." -"Habt ihr ihr was angetan?!"

"Shinichi, Shinichi, Shinichi.. Du machst dir Sorgen um Sherry? Dabei solltest du dir lieber Sorgen um Ran machen.."

Dem Oberschüler fiel plötzlich alles runter. Sicher.. Ran!!

Er schaute Conan an. "Was.. hast du ihr angetan?", schrie er. Aber Conan lächelte nur.

"Ach.. nichts besonders..", dann drehte er sich von Shinichi weg und ging zur Tür.

"Tequilla.. Sorg dafür, dass Shinichi in mein Büro kommt.", dann verschwand er.

Der Mann in Schwarz nickte nur. "Gerne doch."

....

Es vergingen etwa 10 Minuten, bis Shinichi endlich vor der Tür des Knirpses stand.

Es war merkwürdig.. Wieso hatte Conan ein eigenes Büro?

Shinichi schaute zu Tequilla auf. "Was mach ich hier eigentlich?", fragte er.

Aber sein gegenüber lächelte nur fies vor sich hin. "Das wirst du gleich merken.", mit diesem Satz ging die Tür auf und die beiden traten ein..

Vor ihnen erstreckte sich ein ziemlich großer Raum.

Er war beschmückt mit verschiedenen Gemälden... Es gab viele Fenster, doch bei allen war die Jalousie vorgezogen.

Direkt vor ihnen lag ein Perser-Teppich auf dem Boden und dann war auch schon ein Schreibtisch zu sehen. Ziemlich riesig musste man zugeben..

Tequilla schuppste Shinichi an und der Junge machte einen Schritt nach vorne.

Der Oberschüler starrte auf den Bürosessel, der verkehrt dastand. "Chef, ich hab Shinichi Kudo hergebracht.", sagte Tequilla.

"Danke..", erwiderte eine Stimme und Tequilla machte sich daraufhin aus dem Staub.

Jetzt waren nur mehr Shinichi und der "Chef" da.

Der Bürostuhl drehte sich plötzlich um und der kleine Conan war zu sehen. "Freut mich, dass du gekommen bist! Setz dich!"

Shinichi tat wie ihm geheißen und er nahm auf dem Sessel platz, der vor dem Schreibtisch stand.

Conan beugte sich etwas vor. "Du wirst lachen.. Aber ich.. bin der Leiter der Organisation."

Aber anstatt zu lachen, schaute Shinichi nur blöd aus der Wäsche. "Was?", fragte er ungläubig.

"Du hast richtig gehört. Erinnerst du dich noch? Vielleicht hast du es ja gehört.. Aber ich wollte mich unbedingt selbst mit dir befassen!"

Shinichi nickte zögernd. "Ich.. hab so was mal gehört.." - "Ja. Und das hab ich auch jetzt getan. Endlich wusste ich, wer dir das Gegengift gebraut hatte! Es war ja auch eigentlich nicht schwer zu erraten.. Aber das wir unsere liebe Sherry gleich so schnell in die Finger kriegen würden, hätte ich ehrlich gesagt nicht gedacht. Aber das steht ja jetzt nicht wirklich zur Debatte."

Der Junge ließ sich wieder in den Stuhl sinken. "Ich habe einen Vorschlag."

Shinichi schaute nun total perplex drein. "Was? Einen Vorschlag?" Conan nickte. "Ganz recht... Aber bevor ich ihn dir Unterbreite, möchte ich dir noch mal unsere Sherry vorstellen."

Gesagt, getan. Die Tür wurde geöffnet und Ai wurde in den Raum geworfen!

Sie war gefesselt und blutete leicht auf der Stirn. "Sie hat sich ein wenig geweigert.. aber was solls."

Shinichi wollte sofort auf sie zurennen, aber Conan hielt ihn auf. "Wenn du jetzt losstürmst.. geht sie sofort drauf."

Ohne weiter zu zögern, hielt er inne.

Conan stand auf und ging zu Ai rüber. Er griff nach ihrem Kinn und drückte es in die Höhe. "Ich habe auch dieses Gift geschluckt..", sagte er etwas geistesabwesend.

"Nicht, dass du denkst, ich wollte mich umbringen!", er schaute zu Shinichi. "Oh nein! Das wollte ich nicht.. Ich wollte mich einfach an dir rächen, Shinichi Kudo."

"An mir? Wieso?"

Aber Conan schüttelte den Kopf. "Hehe.. Nein, nein.. Auf das werde ich später eingehen. Vorher, werde ich das Gegengift schlucken."

Shinichi schaute zu Ai. Ob sie es wohl wirklich zusammengebraut hatte?

"Ai hat das richtige hergestellt.", sagte Conan und ließ Ais Kinn los. "Sie ist eben ein braves Mädchen."

In diesem Moment kam Tequilla wieder daher. "Pass auf die beiden auf..", sagte Conan und verschwand.

Tequilla betrachtete die beiden mit kritischen Augen. "Was mischt du dich auch in die Sachen der Organisation ein?", fragte er und sah Shinichi dabei fragend an. Er verstand es nicht..

Sicher, am Anfang konnte Kudo das nicht wissen, was die Organisation war und so.. aber sagte denn der Menschenverstand, dass man sich nicht in anderer Leute Sachen einmischen sollte?!

"Ich versteh es nicht. Warum?"

Shinichi schaute zu Tequilla auf, der noch immer bei Ai stand. "Kannst du dir das echt nicht denken? Ich dachte, du hättest vielleicht mal was in der Zeitung gelesen."

Der Junge grinste in sich hinein. "Gin und Vodka kamen mir einfach verdächtig vor.. ich wollte wissen, was sie wirklich vorhaben. Ich hatte aber nicht damit gerechnet, dass es solche Geschäfte waren."

Tequilla schaute den Jungen verständnislos an. "Du bist wirklich dumm!"

Shinichi nickte. "Kommt auf den Betrachter an!", sein Blick fiel auf Ai, die auf dem Boden kauerte!

Er wollte sich erheben und zu ihr gehen.. aber Tequilla zog seine Pistole und zielte auf Shinichi. "Du bleibst, wo du bist. Keiner rührt Ai, oder die Erlaubnis vom Boss an."

Wieder ließ sich Shinichi zurück sinken.. "Ai!", sagte er.

"HEY!", brüllte Tequilla. "Willst du mich verarschen oder was?!" "Sie sagten doch, ich soll sie nicht anfassen! Und mir reden mache ich das sicher nicht!", er schüttelte den Kopf und wartete auf eine Antwort von Ai.

Sie setzte ein leichtes Lächeln auf und schaute zu Shinichi auf. "Du bist echt ein komischer Typ, Shinichi...", flüsterte sie.

Der Oberschüler fasste sich an den Kopf. "Wieso sagen das alle? Bin ich echt so komisch?"

Ai begann zu kichern. "Vergiss es.."

Im selben Moment kam ein hochgewachsener Mann, mittleren Alters ins Büro. Er blieb neben Tequilla stehn und schnipste einmal mit den Finger.

Dieser verstand sofort und hob Ai vom Boden auf! Er setzte sie neben Shinichi auf einen Stuhl und verließ daraufhin den Raum.

"So.. jetzt kann ich dir ja sagen, was ich von dir will.", sagte der Mann vor Shinichi, der gerade auf dem Bürostuhl platz nahm.

Der Schülerdetektiv schaute ihn nicht einmal an... Eigentlich wollte er diesen Vorschlag gar nicht hören.. Aber erspart würde ihm das wohl nicht bleiben.

"Aber ich will mich mal vorstellen. Schließlich sah ich dir ja wirklich zum verwechseln ähnlich!"

Shinichi knurrte und schaute den Typen vor sich doch an.

"Mein Name ist Shinji Sagerate. Tja, wie unschwer zu erkennen ist.. bin ich der Leiter dieser Organisation. Aber eines will ich dir gleich sagen! .. Ich mag vielleicht der Leiter sein. Aber das absolute Oberhaupt bin ich nicht. *hehe* Das heißt.. wenn du mich aus dem Weg schaffen solltest... dann werden andere kommen und dir auf den Pelz rücken, bis zu endlich aus dem Weg geräumt bist."

Shinichi sagte nichts.. sondern starrte nur auf den Mann vor sich.

"Du bist so wortkarg. Wieso? Kannst du dir etwa nicht vorstellen, was ich dir gerade erklärt hab?"

"Hören Sie auf, um den heißen Brei herumzureden und kommen Sie endlich zur Sache! Ich will heute noch nach Hause!"

Genau das war das Stichwort...

"Vielleicht hast du bald kein zu Hause mehr..."

"Was..?", flüsterte Shinichi. "Was haben Sie gesagt?!"

Sagerate lächelte. "Du hast richtig gehört.. Vielleicht wirst du bald kein zu Hause mehr haben! Und... keine Freundin mehr..."

Shinichi blieb fast das Herz stehen. Er wusste zwar nicht, was der Typ damit meinte... aber es hatte auf alle Fälle nichts gutes zu bedeuten!

"Was haben Sie mit Ran gemacht!?", schrie Shinichi und stand vom Stuhl auf. "Los! Raus mit der Sprache!!! Was haben Sie ihr angetan!?"

Sagerate grinste gehässig vor sich hin. "Hehe... Kannst du dir das nicht vorstellen?"

Shinichi würde diesem Kerl alles zu traun.. "Sie haben sie doch nicht etwa..", murmelte der Junge.

Sagerate schüttelte nur den Kopf. "Nein, nein. Sie lebt noch! Aber wer weiß wie lange noch?"

Er schaute auf die Uhr. "Hm... sie wird jetzt noch etwa 1 ½ Stunden leben... Und ich denke nicht, dass du sie retten wirst."

"S-Sagen Sie das noch mal...", brachte Shinichi fassungslos heraus!

"Sie hat nur noch 1 ½ Stunden zu leben haben..!"

Der Junge erstarrte... "Nein..", flüsterte er.

Seine Kräfte aus den Beinen entwich ihm und er sank in den Stuhl zurück... Wie hypnotisiert starrte er vor sich hin. "Nein...", kam es immer wieder über seine Lippen.

Er konnte und wollte es einfach nicht glauben, was dieser Sagerate ihm da erzählte!

"Das... Das ist eine Lüge... EINE LÜGE!!!"

"Ich wusste, dass du so reagieren würdest! Aber es ist wahr. Naja, auch egal. Die Kleine kümmert mich nicht im geringsten. Ich bin viel mehr an die interessiert. Ich will, dass du für mich arbeitest!"
